

Zeitschrift:	Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber:	Schweizerischer Forstverein
Band:	117 (1966)
Heft:	11
Rubrik:	Vereinsangelegenheiten = Affaires de la société

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VEREINSANGELEGENHEITEN - AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ

Auszug aus dem Protokoll der Verhandlungen des Ständigen Komitees

Sitzung vom 18. Mai 1966 in Langenthal
Vorsitz: Präsident Dr. W. Kuhn

1. Berufsbild «L'Ingénieur forestier»: Die französische Fassung liegt druckbereit vor, doch muß für die Verwendung der Bilder noch das Einverständnis der Urheber eingeholt werden.

2. Film «Schützender Wald»: Zwischen der Waldkommission der EXPO, der Forstwirtschaftlichen Zentralstelle der Schweiz und dem Schweiz. Forstverein wurde im April 1966 eine Vereinbarung getroffen, die die künftige Lagerung, Verwendung und Kopierung dieses Films regelt. Das Original gehört dem SFV und liegt bei der Firma Kern-Film AG in Basel. Die Forstwirtschaftliche Zentralstelle der Schweiz in Solothurn verfügt über drei Kopien, die kostenlos an Interessenten ausgeliehen werden.

3. Pressedienst des SFV: Zur gelegentlichen Berichterstattung über Anlässe und Aktionen des SFV in der Presse wird Forsting. A. Lichti, Zürich, als Mitarbeiter gewonnen. Der Vorstand ist bestrebt, nach Möglichkeit auch in der französischsprachigen Presse über forstliche Probleme von gesamtschweizerischem Interesse zu berichten.

4. Weltforstkongreß in Madrid: Für die vom Vorstand in Verbindung mit einem Reisebüro vorbereitete Gruppenreise gingen ganze fünf Anmeldungen ein. Mehrere Forstleute beteiligten sich in der gleichen Zeit an anderen forstlichen Auslandreisen. Eine bessere Verständigung zwischen den Organisatoren ist für die Zukunft erwünscht.

5. Richtlinien für die Behandlung von Rodungsgesuchen (Beiheft Nr. 38): Die vorberatende Kommission tagte zum letztenmal in Zürich, wobei ihr der Präsident des SFV den offiziellen Dank des Vereins für ihre musterhafte Arbeit aussprach. Das

Beiheft wird mit einer Auflage von 800 Stück in Druck gegeben.

6. Jahresversammlung 1966 in Sitten: Im Beisein von Kantonsforstinspektor H. Dorsaz werden das Tagungsprogramm und die Organisation durchbesprochen und bereinigt.

7. Herausgabe eines neuen forstlichen Aufklärungsbuches: Von der Schrift «Schöner Wald in treuer Hand» sind heute beim Verlag H. R. Sauerländer & Co. in Aarau nur einige Dutzend Stück vorrätig. Aus Besprechungen mit Vertretern des Verlages geht hervor, daß die Herausgabe eines neuen forstlichen Aufklärungsbuches erwünscht ist und vom Verlag unterstützt wird. Den Anforderungen unserer Zeit entsprechend sollte es aber vor allem durch instruktive Bilder sprechen und relativ wenig Text enthalten. Der Vorstand beschließt grundsätzlich die Herausgabe eines neuen Werkes. Die Hauptschwierigkeit besteht darin, einen geeigneten Forstfachmann als Verfasser zu finden.

8. Untersuchungen über den Wert des Rehwildschadens: Forsting. H. Schwotzer verfaßte einen Schlußbericht über die Untersuchungen über den Wert des Rehwildschadens (Institut für forstliche Betriebswissenschaft an der ETH). Aus den Reihen der Praktiker wurde angeregt, diese Studie als Beiheft zu den Zeitschriften des SFV herauszugeben. Trotz ihrer hochinteressanten, wertvollen Folgerungen erscheint aber der Bericht in seiner heutigen Form nicht sehr geeignet zur Aufklärung einer breiten Öffentlichkeit. Es soll daher versucht werden, eine Zusammenfassung zu publizieren.

9. Hilfskasse für Forstingenieure: Der Stiftungsrat legt den 13. Jahresbericht vor. Das Stiftungskapital betrug Ende 1965 Fr. 79 186.—. Statutengemäß nimmt der Vorstand vom Bericht und der Abrechnung Kenntnis und beantragt dem Eidg. Departement des Innern Genehmigung.

10. Motion Ständerat Dr. Odermatt: Lienert berichtet über die Besprechung der Motion an der Kantonsoberförsterkonferenz. Mit der letzteren ist auch der Vorstand enttäuscht über das geringe Interesse, das der Motion von Parlament und Bundesrat entgegengebracht wurde.

11. Merkblätter über den Bau und Unterhalt von Wald- und Güterstraßen: Die ersten Merkblätter sind inzwischen in den Handel gekommen, was durch Inserat in der Schweiz. Zeitschrift für Forstwesen und in anderen Fachzeitschriften bekanntgegeben werden soll.

12. Zur Entlastung des Archivs sollen die älteren Beihefte bis auf eine kleine Reserve abgestoßen werden. Der Vorstand beschließt, die überzähligen Exemplare an Interessenten solange Vorrat zu Fr. 2.— pro Stück abzugeben (Studenten Fr. 1.—).

13. Besuch der Kasthofer-Gedenkstätte in Langenthal: Nach einem gemeinsamen Mittagessen mit den Herren Gemeindepräsident Ischi, Langenthal, alt Forstmeister Aerni, Kreisoberförster Ammon und Gemeindeoberförster Meyer begibt sich der Vorstand zur Kasthofer-Eiche, die prächtig gedeiht. Mit Dankbarkeit wird festgestellt, daß die Gemeinde Langenthal diese Ehrenstätte des Schweiz. Forstvereins sorgfältig pflegt. In kurzen, besinnlichen Worten wird Rück- und Ausblick gehalten, wobei wir daran denken, daß der Forstverein in zwei Jahren das Jubiläum seines 125jährigen Bestehens feiern wird. Seit der denkwürdigen Feier in Langenthal ist somit bald ein Vierteljahrhundert verflossen.

Sitzung vom 14. Juli 1966 in Zürich

Vorsitz: Präsident Dr. W. Kuhn

1. Jahresversammlung 1966 in Sitten: Der Vorstand befaßt sich mit den letzten Vorbereitungen. Die Jahresversammlung 1967 wird voraussichtlich im Kanton Nidwalden stattfinden.

2. Jahresrechnung 1965/66: Der Kassier legt den provisorischen Rechnungsabschluß vor, der bereinigt wird.

3. Voranschlag 1966/67: Der vom Kassier vorgelegte Entwurf wird vom Vorstand besprochen und bereinigt. Die steigenden

Kosten für die Zeitschrift bereiten Sorgen. Trotzdem wird versucht, einen ausgeglichenen Voranschlag auszuarbeiten.

4. Richtlinien für die Schatzung von Wald und Waldschäden: Im Beisein von Herrn Eidg. Forstinspektor W. Bauer wird die notwendige Überarbeitung der Richtlinien im Sinne einer Anpassung an die heutigen Verhältnisse geprüft. Es stellt sich die Frage, wer die Richtlinien unterzeichneten wird, da das Eidg. Departement des Innern dies aus juristischen Erwägungen nicht tun will. Es bleiben entweder die Eidg. Inspektion für Forstwesen oder der Vorstand des SFV. Die Herausgabe der revidierten Richtlinien ist erst auf 1967/68 vorgesehen.

5. Weltforstkongreß in Madrid: Corboud berichtet über seine Teilnahme sowie über seine anschließend ausgeführte Exkursion nach Marokko. Leider nahmen nur sehr wenige Forstleute an der vom SFV zusammen mit einem Reisebüro organisierten Reise teil. Corboud teilt mit, daß es möglich wäre, mit tunesischen Forstleuten auf Gegenseitigkeit eine Studienreise durchzuführen, wie es vor einigen Jahren mit jugoslawischen Kollegen getan wurde. Diese Möglichkeit wird weiter verfolgt. Mit Freude nimmt der Vorstand zur Kenntnis, daß der EXPO-Film «Schützender Wald» am Forstkongreß einen der drei ersten Preise erzielte. Im weiteren wurde er mit einem Spezialpreis der Stadt Madrid als bester forstlicher Erziehungsfilm ausgezeichnet.

6. Herausgabe eines forstlichen Aufklärungsbuches: Es wird beschlossen, einen einzigen Verfasser vorzusehen. Der Präsident wird beauftragt, im Namen des Vorstandes weiter zu verhandeln.

7. Probleme des Rehwildschadens im Wald: Auf Grund einer Eingabe von Kantonsoberförster Naegeli, St. Gallen, wird nach Rücksprache mit der Eidg. Inspektion für Forstwesen beschlossen, das Wildschadenproblem durch besondere Arbeitsgruppen näher untersuchen zu lassen, um zu konkreten Folgerungen und Empfehlungen zu kommen.

8. Welt-Union der Forstvereine: Der Vorstand bespricht die Möglichkeiten der

Mitwirkung des SFV. Die ganze Sache ist aber noch nicht spruchreif, da verschiedene Fragen noch abgeklärt werden müssen.

9. Das Beiheft Nr. 39 ist herausgekommen und wird allen Mitgliedern auf Bestellung kostenlos abgegeben. Der Vorstand setzt den Verkaufspreis fest.

10. Berufsbild «L'ingénieur forestier»: Der Entwurf wird gegenwärtig von den Verfassern und Herausgebern der deutschen Originalfassung geprüft, so daß mit dem baldigen Druck gerechnet werden kann.

*Sitzung vom 1. September 1966 in Zürich
Vorsitz: Präsident Dr. W. Kuhn*

1. Jahresrechnung 1965/66: Der Vorstand genehmigt die bereinigte Rechnung zuhanden der Mitgliederversammlung in Sitten. Der Finanzhaushalt unseres Vereins wird durch die Zeitschriftenrechnung so stark belastet, daß unbedingt Wege zu einer Verbesserung der Situation gefunden werden müssen. Der Vorstand prüft verschiedene Möglichkeiten.

2. Voranschlag 1966/67: Der bereinigte Voranschlag wird besprochen und genehmigt für die Vorlage an die Mitgliederversammlung. Der Vorstand legt einen ausgewogenen Voranschlag vor, was aber nur möglich ist bei Heraufsetzung verschiedener Einnahmeposten. Ob dies realistisch ist, wird die Zukunft zeigen.

3. Jahresversammlung 1966 in Sitten: Die letzten organisatorischen Details werden abgeklärt und mit Forsting A. Lichti die Berichterstattung vorbereitet. Es ist erfreulicherweise gelungen, auf die Jahresversammlung als Beiheft Nr. 41 eine Studie über den Aletschwald aus der Feder von Dr. F. Fischer herauszubringen, ohne den SFV finanziell zu belasten. Das Beiheft wird allen Mitgliedern kostenlos zugestellt.

4. Arbeitsgruppe für forstrechtliche Fragen: Der Leitende Ausschuß des Schweiz. Verbandes für Waldwirtschaft beabsichtigt, eine Arbeitsgruppe zur Behandlung forstrechtlicher Fragen zu bilden. Sie soll aus Vertretern der Forstdirektorenkonferenz, der Eidg. Inspektion für Forstwesen, der Forstabteilung der ETH, der Kantonsober-

försterkonferenz, des Schweiz. Forstvereins und des Schweiz. Verbandes für Waldwirtschaft zusammengesetzt sein. Eine erste Aufgabe soll darin bestehen, die sich aus dem Postulat von Ständerat Dr. Odermatt ergebenden Fragen abzuklären.

Im Hintergrund steht das Problem einer neuen Fassung des Forstartikels in der Bundesverfassung und eventuell einer Revision des eidg. Forstpolizeigesetzes. Der SFV wird eingeladen, zwei Delegierte zu stellen. Nachdem die offenbar schon weitgehend bestimmte Kommission sich aus Vertretern der deutschen Schweiz zusammensetzt, liegt dem Vorstand des SFV daran, daß auch die Landesteile französischer und italienischer Zunge berücksichtigt werden. In diesem Sinne prüft er die Auswahl von Delegierten, ohne schon zu einem Schluß zu kommen.

5. Arbeitsgemeinschaft für den Wald: In seiner Sitzung vom 18. August 1966 hat sich der Arbeitsausschuß unter dem Vorsitz von Herrn Stadtrat Welter, Zürich, konstituiert. Als weitere Mitglieder gehören ihm an: Oberforstmeister Dr. Krebs, Stadt-oberförster Hartmann, Kantonsoberförster Corboud, Prof. Dr. Winkler, Dr. Vogel und ein Vertreter des Schweiz. Bundes für Naturschutz. Der nun bestimmte Arbeitsausschuß wird seine Tätigkeit selbständig führen.

6. Forstliches Aufklärungsbuch: Nach Besprechungen mit verschiedenen Persönlichkeiten, insbesondere auch mit Oberförster G. Bavier, gelangte der Vorstand an Forstmeister H. Müller, Zürich, der sich zur Übernahme dieser Arbeit in verdankenswerter Weise bereit erklärt. Zurzeit laufen die Verhandlungen mit dem Verlag Sauerländer & Co.

7. Schweiz. Zeitschrift für Forstwesen: In einer Aussprache mit dem Redaktor wurden die Möglichkeiten der Einsparung oder doch Abschwächung der laufenden Kostensteigerung behandelt. Eine Senkung des Niveaus der Zeitschrift kommt nicht in Frage. Es soll aber doch versucht werden, ihren Umfang eher einzuschränken als noch auszudehnen. Vorstand und Redaktor sind sich darüber klar, daß das ganze Problem der Zeitschrift und ihrer Finanzierung von

Grund auf neu überdacht und gelöst werden muß.

8. Beihefte: Für das vorliegende Beiheft Nr. 40 (Dissertation Dr. Ott) werden verschiedene Finanzierungsquellen ausfindig gemacht, so daß der SFV nur noch mit einem relativ kleinen Anteil belastet wird.

9. Reisefonds de Morsier: An zwei Mitglieder werden an die Kosten der Teilnahme an einer ausländischen Forstexkursion unter den üblichen Bedingungen (Abgabe von Berichten für die Zeitschrift) je Fr. 250.— zugesprochen.

10. Der Vorstand verdankt dem Redaktor seine Bemühungen um die für den SFV kostenlose Herausgabe des Beiheftes Nr. 41 über den Aletschwald, das von Dr. F. Fischer verfaßt wurde. Das Heft wird allen Mitgliedern noch vor der Forstversammlung in Sitten zugestellt werden.

11. Austausch von Literatur: Die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Wald stellte dem SFV 50 Exemplare der Schrift «Der Wald in Zahlen von A-Z» im Austausch gegen das Heft «Wohltätiger Wald» zur Verfügung. Die Schrift kann bei der Geschäftsstelle bezogen werden. Im weiteren wird der Austausch unserer Zeitschrift gegen eine tschechische Schriftenreihe noch genauer geprüft.

*Sitzung vom 24. Oktober 1966 in Zürich
Vorsitz: Präsident Dr. W. Kuhn*

1. Jahresversammlung 1966 in Sitten: Der Vorstand hält Rückblick auf die von schönstem Wetter begünstigte Tagung im Wallis und bespricht verschiedene sich daraus ergebende Folgerungen.

2. Jahresversammlung 1967 im Kanton Nidwalden: Das Datum wird provisorisch auf Donnerstag bis Samstag, 7.—9. September 1967, festgelegt. Auf Grund einer Besprechung mit Herrn Kantonsoberförster Kaiser wird das Programm in groben Zügen festgelegt.

3. Film «Schützender Wald»: Verschiedene Anfragen aus dem Ausland um Überlassung von Kopien werden behandelt und

erledigt. Der Film, der beste Anerkennung fand, stößt auch im Ausland auf großes Interesse.

4. Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für den Wald: Unter dem Vorsitz von Herrn Stadtrat Welter hat der Arbeitsausschuß in mehreren Sitzungen sein Programm festgelegt. Als Delegierter des Forstvereins wird dessen Kassier, Oberförster Wyss, Bern, bestimmt.

5. Arbeitsgruppe für forstrechtliche Fragen: Diese vom Schweiz. Verband für Waldwirtschaft ins Leben gerufene Kommission hat sich in mehreren Sitzungen konstituiert. Als Präsident amtet Herr Staatsrat von Roten, Sitten. Delegierte des Forstvereins sind: Kantonsforstinspektor Corboud, Fribourg, und Forsting. Schmid, Bern.

6. Beschaffung vermehrter finanzieller Mittel: Der Kassier unterbreitet Vorschläge über die Beschaffung von Mitteln, um speziell dem steigenden Finanzbedarf unserer Zeitschrift wirksam begegnen zu können.

7. Neues forstliches Aufklärungsbuch: Forstmeister Hans Müller, Zürich, erklärte sich in verdankenswerter Weise für die Übernahme der Redaktion bereit. Die Abklärungen mit dem Verlag sind auf gutem Wege.

8. Diplomandenfeier: Am Abend trafen sich die Absolventen des Diplomkurses für Forstingenieure an der ETH, die am gleichen Tag ihre letzte Prüfung abgelegt hatten, mit Dozenten der Forstabteilung, Vertretern der Expertenkommission und den Vorstandsmitgliedern zu einer kleinen Feier mit Nachtessen in der «Linde Obersträß» in Zürich. In besinnlichen Worten wandten sich Lehrer und Praktiker an die neugebackenen Forstingenieure und freuten sich mit ihnen über den bevorstehenden wichtigen Schritt vom Studium in die Praxis.

Schaffhausen, im Oktober 1966

Der Aktuar: Dr. A. Huber

Protokoll
der Hauptversammlung des Schweizerischen Forstvereins
vom 8. September 1966 in Sitten (Wallis)

1. Eröffnung

Vor einem gegen 150 Köpfe zählenden Gremium eröffnet der Vorsitzende, Dr. W. Kuhn, um 16 Uhr in der großzügig ausgebauten Aula des Kollegiums die Geschäftssitzung. Nach der Dankesadresse an den Gastgeberkanton und das lokale Organisationskomitee begrüßt er insbesondere die Herren Oberforstinspektor J. Jungo, Vertreter des Bundesrates, und dessen Amtsvorgänger E. Müller; er freut sich, als Gäste die Herren Regierungsräte Käch, Luzern, und Wyrsch, Nidwalden, ferner Ing. Ed. Strelle, Sektionschef des Eidg. Meliorationsamtes, Prof. Daniel, Utah, USA, Oberforstinspektor Dr. Tiraboschi, Novara, Italien, und die Vertreter der Presse willkommen zu heißen.

Infolge anderweitiger Beanspruchung haben sich für die Tagung in Sitten entschuldigt die Herren Bundesrat Dr. H. P. Tschudi, die drei Ehrenmitglieder Prof. Dr. H. Leibundgut, Oberforstmeister Dr. E. Krebs und Dr. h. c. K. A. Meyer sowie Prof. Dr. H. H. Bosshard, die Kantonsoberförster Kaiser und Blumer, eidg. Forstinspektor A. Kuster, Oberforstrat Döbeli, Ravensburg, die Forstinspektoren Dönni und Bodenmann, Präsident E. Bauer vom Verbande Schweizer Förster und andere. Die sonst üblichen Delegationen der deutschen und österreichischen Brudervereine sind ausgeblieben, da auch sie heute ihre Jahrestagung abhalten.

Innerhalb der statutarisch vorgeschriebenen Frist sind keine Ergänzungen zur zugestellten Traktandenliste eingegangen; die Versammlung ist deshalb eröffnet.

2. Wahl der Stimmenzähler und des Protokollführers

Vorgeschlagen und ohne Gegenstimme gewählt werden:

H. J. Egloff, Stadtforstmeister, Solothurn,
J.-P. Schütz, Assistent am Institut für
Waldbau an der ETH.

Als Protokollführer bleibt der anwesende Rechnungsrevisor A. Lichti, Winterthur.

3. Jahresbericht

Der Jahresbericht 1965/66 des Vorstandes ist allen Mitgliedern vor der Jahresversammlung zugestellt worden; er wird in extenso in der Zeitschrift publiziert. Der Präsident verzichtet deshalb auf eine Verlesung desselben, erachtet es aber doch als nützlich, auf einzelne wesentliche Punkte näher einzutreten.

Wiederum hat er das Ableben von sieben verdienten Mitgliedern bekanntzugeben. Zu Ehren der im Berichtsjahre Verstorbenen erheben sich die Anwesenden von ihren Sitzen. Es sind dies die Kollegen:

E. Staffelbach, a. Kantonsoberförster,
Luzern

Ed. Schmid, Kreisoberförster, Grono GR
Oberst E. Fehr, Karthause Ittingen TG
G. Albin, Ing. forest., Martigny-Bourg
Ehrenmitglied Prof. Dr. H. Pallmann,

Schulratspräsident, Zollikon ZH

Dr. F. Wiedmer, Forstmeister des
Oberlandes, Spiez BE

N. Veillon, a.i.c. insp. forest., Cully VD

Der Jahresbericht gibt zu keinen Diskussionen Anlaß und wird von der Versammlung genehmigt.

4. Jahresrechnung

Die Teilnehmer an der Jahresversammlung haben bereits einen gedruckten Separatabzug der Jahresrechnung 1965/66 und des Voranschlages 1966/67 erhalten. Der Kassier B. Wyss referiert über die wichtigsten Punkte und macht die Anwesenden auf die prekäre finanzielle Lage des Forstvereins aufmerksam. Innert Jahresfrist habe sich das Vereinsvermögen um mehr als 10 000 Franken reduziert. Er legt namentlich dar, daß die Herausgabe der in aller Welt verbreiteten Zeitschrift die gegenwärtigen Kräfte des Vereins überfordere. Ein eingehendes Studium der Finanzierung im Sinne einer auf die Finanzkraft des Vereines besser abgestimmten Regelung dränge sich auf.

Der anwesende Rechnungsrevisor A. Lichti verliest den von Dr. J.-L. Richard mitunterzeichneten Revisionsbericht. Die festgestellte

Buchungsdifferenz zwischen Postscheckabrechnung und Belegmaterial von Fr. 171.85 ist infolge Wechsels der Geschäftsstelle und des Buchungssystems entstanden, bedeutet aber keine Belastung der Vereinsfinanzen. Trotzdem stimmen die Anwesenden der beantragten Entlastung von Kassier und Geschäftsstelle zu und genehmigen die vorliegende Rechnung einstimmig.

5. Voranschlag 1966/67

Dank verschiedenen noch ausstehenden Einnahmen und der vorgesehenen Erhöhung der Abonnementspreise für die Zeitschrift wird der Versammlung ein ausgewogenes Budget vorgelegt, das vom Vorstande bereits verabschiedet worden ist. Nach Referat und Antrag von Kassier B. Wyss wird auch der Voranschlag diskussionslos gutgeheißen.

6. Bericht der Hilfskasse

Forstmeister F. Schädelin, Schaffhausen, orientiert die anwesenden Mitglieder über die Entwicklung der bereits 15 Jahre bestehenden Hilfskasse für Forstingenieure. Jahresbericht und -rechnung sind bereits in der Juninummer der Zeitschrift erschienen. Infolge freiwilliger Beiträge der Mitglieder und Einbau des bei der Eidg. Inspektion für Forstwesen bestehenden und bisher nicht beanspruchten Fonds Kuster hat sich der Vermögensbestand um fast 30 000 Fr. auf rund 80 000 Fr. erhöht. Der Referent gibt aber zu bedenken, wie stark ein solcher Betrag bei Eintreten eines schwerwiegenden Unterstützungsfalles strapaziert würde; er fordert deshalb die Mitglieder zu großzügiger Spendetätigkeit auf.

7. Erhöhung der Abonnementspreise für die Zeitschrift ab 1. Januar 1967

Der Kassier greift nochmals die bei der Erörterung des Budgets erwähnte Erhöhung der Abonnementspreise für die Zeitschrift auf. Sie soll teilweise den stark angestiegenen Druckkosten Rechnung tragen und be-

trägt gemäß Beschuß des Vorstandes ab 1. Januar 1967 Fr. 6.— pro Jahr. Kassier B. Wyss betont, daß trotz dieser Erhöhung die Mitgliederbeiträge vorläufig unverändert bleiben.

8. Festsetzung des neuen Versammlungsortes

Es wird beantragt, der freundlichen Einladung des Kantons Nidwalden Folge zu leisten und die nächste Jahresversammlung des Schweiz. Forstvereins in Stans abzuhalten. Der Vorsitzende des künftigen Organisationskomitees, Regierungsrat Wyrsch, überbringt die Grüße des Gastgeberstandes und heißt die Mitglieder jetzt schon in der Urschweiz willkommen. Er teilt mit, daß der langjährige Kantonsoberförster M. Kaiser das Vizepräsidium übernehmen werde. Durch lebhaften Applaus geben die Anwesenden dem Dank für die Einladung und ihrer Befriedigung für die Wahl des nächstjährigen Versammlungsortes Ausdruck.

9. Verschiedenes und Umfrage

Die Diskussion wird nicht benutzt. Der Präsident begrüßt das nachträglich zur Tagung gestoßene Ehrenmitglied Prof. Dr. H. Leibundgut. Nochmals verdankt der Vorsitzende dem lokalen Organisationskomitee, vorab dessen Präsidenten, Staatsratspräsident Ernst von Roten, und seinem Stellvertreter, Kantonsforstinspektor Hans Dorsaz, ihre großen Bemühungen zum Gelingen der Tagung. Auch die verdiente Redaktorentätigkeit von Prof. Dr. H. Leibundgut, seinen Mitarbeitern und den Herren von der HESPA erhalten den besten Dank ausgesprochen.

Nach kaum eineinhalbstündiger Dauer kann der Vorsitzende die Versammlung mit den besten Wünschen für einen interessanten Verlauf der Tagung schließen.

Winterthur, den 16. September 1966

Der Protokollführer

A. Lichten

**Jahresbericht
des Vorstandes des Schweizerischen Forstvereins über das Jahr 1965/66,
erstattet vom Vereinspräsidenten**

1. Mitgliederbestand

Am Ende des Berichtsjahres, 30. Juni 1966, weist der Verein folgenden Bestand auf:

	1964	1965	1966
Ehrenmitglieder	6	5	7
Einzel- und Kollektivmitglieder	615	612	609
Veteranenmitglieder	88	93	90
Studentenmitglieder	43	60	64
	752	770	770

Der Gesamtbestand blieb mit 770 Mitgliedern unverändert.

Seit der letzten Jahresversammlung vom 5. bis 7. September 1965 in Vaduz sind 18 neue Mitglieder aufgenommen worden. Es sind dies:

Einzelmitglieder

Heer, L.	dipl. Forsting.	Luzern
Heinrich, K.	Forstwart	Unterägeri
Roten, F.	Ing.	Wolfsberg, Österreich

Kollektivmitglieder

Kofel, Ferd.	Dietlikon
Korporationen Malters und Schwarzenberg	Malters

Studentenmitglieder

Attinger, Ph.	stud. Forsting.	Neuchâtel
Bettschart, M.	stud. Forsting.	Einsiedeln
Ettlinger, P.	stud. Forsting.	Zürich
Germann, P.	stud. Forsting.	Bischofszell
Grünberger, M.	stud. Forsting.	Rorschach
Haudenschild, U.	stud. Forsting.	Niederbipp
Herter, J.	stud. Forsting.	Winterthur
Hunziker, W.	stud. Forsting.	Reinach AG
Kubat, J.	cand. Forsting.	Zürich
Schuster, Ch.	stud. Forsting.	Rüschlikon
Suter, W.	stud. Forsting.	Aadorf
Wiederkehr, E.	stud. Forsting.	Dietikon
Zobeiry, M.	stud. Forsting.	Iran (zurzeit in Zürich)

Wir heißen alle diese Mitglieder herzlich willkommen.

früh aus unserer Mitte abberufen.

Es sind dies:

Folgende sieben Mitglieder hat der Tod im Vereinsjahr 1965/66 zum Teil sehr überraschend und nach unserem Ermessen zu

E. Staffelbach, alt Kreisoberförster, Luzern

E. Schmid, Kreisoberförster, Grono

Oberst E. Fehr, Ittingen-Warth
 G. Albin, Forsting., Martigny-Bourg
 Schulratspräsident Prof. Dr. H. Pallmann,
 Zollikon (Ehrenmitglied)

Dr. F. Wiedmer, Forstmeister, Spiez
 M. Veillon, ancien inspecteur des Forêts,
 Cully

Alle diese Waldfreunde und Forstkollegen haben sich stets mit großer Freude für unseren Wald und für den Forstverein und dessen Ziele eingesetzt. Wir danken den lieben Verstorbenen für Ihr fruchtbare Wirken und werden ihnen ein ehrendes und treues Andenken bewahren.

Im übrigen verweisen wir auf die in der Schweiz. Zeitschrift für Forstwesen und zum Teil in der Tagespresse erschienenen Nachrufe.

2. Stand der Rechnungen 1965/66

2.1. Forstverein

Einnahmen	Fr. 75 700.14
Ausgaben	Fr. 80 530.22
Mehrausgaben	Fr. 4 830.08

Gegenüber dem mit Fr. 3000.— Mehrausgaben ausgeglichenen Voranschlag von Fr. 82 500.— blieben vor allem die Einnahmen, aber auch die Ausgaben geringer. Die um fast Fr. 2000.— höheren Mehrausgaben

2.4. Vermögensveränderung auf 30. Juni 1966

2.4.1. Forstverein	877.76	— 3 952.32!	— 4 830.08
2.4.2. Publizitätsfonds	43 886.91	38 069.67	— 5 817.24
2.4.3. Fonds de Morsier	24 929.50	25 082.05	+ 152.55
Totalvermögen	69 694.17	59 199.40	— 10 494.77

Wir sind mit dem Kassier einig, daß die finanzielle Lage unseres Vereins besorgniserregend ist. Die finanzielle Entwicklung in den letzten Jahren zeigt deutlich, daß die Herausgabe unserer wertvollen, weitverbreiteten Zeitschrift die derzeitigen Kräfte unseres Vereins übersteigt. Deshalb muß deren Finanzierung möglichst rasch neu überprüft und für unseren Verein eine tragbare Lösung gefunden werden. So werden ab 1. Januar 1967 die Abonnementsgebühren etwas erhöht. Im weiteren wird es Sache des Vorstandes sein, gemeinsam mit einigen zuständigen Persönlichkeiten abzuklären, wie die Mittel beschafft werden

sind durch größere Auslagen für Merkblätter ausgewiesen, die erst im kommenden Rechnungsjahr zurückerstattet werden.

2.2. Publizitätsfonds

Einnahmen	Fr. 6 614.46
Ausgaben	Fr. 12 431.70
Mehrausgaben	Fr. 5 817.24

Hier überstiegen die ausgewiesenen die veranschlagten Mehrausgaben um fast 5000 Franken. Das ist einerseits darauf zurückzuführen, daß das im Vorjahr zur Abgabe geplante Gebirgshilfeheft in diesem Rechnungsjahr gedruckt und bezahlt wurde. Andernteils ging beim Bücherverkauf wesentlich weniger ein als vorgesehen. Im weiteren wird der Druckkostenbeitrag von Fr. 3800.— an das im Rechnungsjahr 1965/66 verbuchte Beiheft Nr. 40 erst Ende 1966 eingehen, wodurch die budgetierten Einnahmen entsprechend kleiner ausfielen.

2.3. Reisefonds de Morsier

Einnahmen	Fr. 769.15
Ausgaben	Fr. 616.60
Mehreinnahmen	Fr. 152.55

Hier schließt die Rechnung etwas besser ab als vorgesehen. Es wurde ein Reisebeitrag von Fr. 500.— ausbezahlt.

	1965	1966	Veränderung
2.4.1. Forstverein	877.76	— 3 952.32!	— 4 830.08
2.4.2. Publizitätsfonds	43 886.91	38 069.67	— 5 817.24
2.4.3. Fonds de Morsier	24 929.50	25 082.05	+ 152.55
Totalvermögen	69 694.17	59 199.40	— 10 494.77

können, um die ungeschmälerte Herausgabe der SZF zu sichern. Einmal mehr geht an alle die Aufforderung, durch eine intensive Mitgliederwerbung im Bekanntenkreis sich für ein Erstarken unseres Vereins einzusetzen.

3. Publikationen

3.1. Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen, Bericht des Redaktors

Der Jahrgang 1965 der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen weist mit 1011 Seiten einen wesentlich größeren Umfang auf als die früheren Jahrgänge. Die Seitenzahl verteilt sich wie folgt: Aufsätze 890

Seiten, inbegriffen die Berichte des Eidg. Institutes für Schnee- und Lawinenforschung, der Meteorologischen Zentralanstalt und der Fachsitzungsberichte der Forstversammlung, Bücher- und Zeitschriftenbesprechungen 47 Seiten, Nachrichten, Nekrologie und Vereinsangelegenheiten 74 Seiten. Die Überschreitung des vorgesehenen Umfangs beruht auf der Einschiebung der schönen Liechtensteiner-Spezialnummer, den außergewöhnlich umfangreichen Ausführungen über die Fachsitzungen der Forstversammlung (45 Seiten) und der Dezember-Sondernummer über «Natur und Wald in der Sprache der Dichtung» (92 Seiten). Es wurde versucht, diese Überschreitung im neuen Jahrgang wieder einzusparen. Die Nummern der ersten Jahreshälfte 1966 erreichen daher gesamthaft nicht ganz den normalen Umfang.

Der Jahrgang fand über den Kreis der schweizerischen Forstleute hinaus ein sehr erfreuliches Interesse, und namentlich wurden die Nummern 2 (Technische Hilfe), 3 (Forstpflanzennachzucht), 8 (Aufsätze über Liechtenstein) und 12 (Wald und Dichtung) gut aufgenommen.

Von den Bezügern entfallen 70 Prozent auf die Schweiz und 30 Prozent auf das Ausland, 25 Prozent auf schweizerische Forstleute und 75 Prozent auf andere Leser. Die Verbreitung unserer Zeitschrift über alle Kontinente und die große Zahl der Nichtforstleute des Leserkreises beruht vor allem auf dem Interesse, welches die wissenschaftlichen Aufsätze und Bücherbesprechungen finden. Die gute Verbreitung und Wertschätzung der Zeitschrift äußert sich auch darin, daß es der Mosse-Annoncen AG gelang, die Inserateneinnahmen erneut beträchtlich zu erhöhen. Die Inserateneinnahmen decken nahezu ein Drittel der gesamten Kosten der Zeitschrift.

Um so mehr bereitet dem Redaktor die fortschreitende Verteuerung Sorgen. Da sich die festen Kosten der Zeitschrift nicht reduzieren lassen und auch die direkt mit der Tätigkeit des Forstvereins verbundenen Druckkosten weitgehend gegeben sind, müßte sich eine Einschränkung des Umfangs ausschließlich auf jene Teile der Zeitschrift erstrecken, denen wir die große Verbreitung und den besonderen Wert der

Zeitschrift verdanken. Dieses müßte bei weiteren Sparmaßnahmen jedenfalls beachtet werden.

Trotz diesen Geldsorgen darf der Forstverein seine Zeitschrift jedenfalls als erfreuliche Leistung und als wertvollen Beitrag zur Verwirklichung seiner Ziele betrachten. Es ist auch dankbar anzuerkennen, daß der Vorstand des Schweiz. Forstvereins, alle Fachkollegen der Abteilung für Forstwirtschaft an der ETH, die Eidg. Inspektion für Forstwesen und eine große Zahl von Praktikern den Redaktor in jeder nur möglichen Weise unterstützen.

Ohne die große Hilfe durch die Mitarbeiter meines Institutes, der Geschäftsstelle des Forstvereins, das Verständnis der Buchdruckerei und namentlich der nicht auf große Honorare eingestellten Verfasser von Aufsätzen wäre es dem Redaktor unmöglich, die Schriftleitung zu führen. Vor allem aber dankt er den Mitgliedern des Schweiz. Forstvereins und allen anderen Lesern der Zeitschrift für Anregungen, aufmunternde Zustimmung und wohlwollende, belebende Kritik. *Prof. Dr. H. Leibundgut*

Unter der bewährten Leitung des sachkundigen Redaktors, Prof. Dr. H. Leibundgut, konnte die Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen ihren anerkannt hohen Stand als verbindendes, orientierendes Vereinsorgan und einzige forstwissenschaftliche Fachzeitschrift der Schweiz beibehalten. Wir sind dem Redaktor und seinem treuen Mitarbeiterstab, den Autoren und der Buchdruckerei Bühler für das Geleistete aufrichtig dankbar.

3.2. «La Forêt» und «Rubrica Forestale»

Der Beitrag an die «Rubrica Forestale» betrug wie immer Fr. 700.–, während von der Zeitschrift «La Forêt» die Abrechnung noch nicht vorlag. Die Zusammenarbeit mit «La Forêt» soll auf Grund einer Anregung etwas vertieft werden. Wir sind auch dieses Jahr der Redaktionskommission von «La Forêt» und speziell den beiden Redaktoren Forstinspektor Bornand und Kantons-oberförster Grandi für ihren steten Einsatz zugunsten des Waldes und die vorzügliche Leitung der französischen Zeitschrift und der Rubrica zu großem Dank verpflichtet.

3.3. Beihefte zur Zeitschrift

Seit der letzten Jahresversammlung wurden vier Beihefte neu gedruckt, und ein weiteres über «Spezielle Probleme im öffentlichen Forstrech» liegt druckfertig vor.

3.3.1. Beiheft Nr. 37:

Gebirgshilfe als forstliche Aufgabe

Diese aufklärende Schrift, welche nach Überarbeitung einiger Artikel Anfang dieses Jahres gedruckt vorlag, wurde dem Departement des Innern, den kantonalen Forstdirektoren, den eidgenössischen Parlamentariern sowie 430 Vereinsmitgliedern kostenlos abgegeben. Zahlreiche anerkennende Dankesschreiben, unter anderm von allen Herren Bundesräten, zeugen davon, daß sich wenigstens ein Teil der Empfänger mit den in diesem Beiheft behandelten Problemen befaßte. Die wichtigsten Presseagenturen wurden mit je einem Exemplar und einem Waschzettel, die größeren schweizerischen Tageszeitungen mit einem Beiheft und der Angabe von Rezessenten bedient. Damit wollte der Vorstand eine möglichst umfassende Orientierung über die heute wieder akuten Probleme der Gebirgsforstwirtschaft und die mannigfaltige, umfassende Bedeutung des Bergwaldes erreichen. Wir danken allen Kollegen und anderen Rezessenten, welche mit ihren erläuternden Hinweisen in der Tagespresse einen Beitrag zum Verständnis und damit zur Hilfe an die Bergbevölkerung geleistet haben.

3.3.2. Beiheft Nr. 38:

Richtlinien für die Behandlung von Rodungsgesuchen – Directives pour l'examen des demandes de défrichement (ergänzte Fassung)

Die 1964 als Beiheft Nr. 38 veröffentlichte deutsche Fassung der Rodungsrichtlinien, die den Mitgliedern des SFV auf Bestellung gratis abgegeben wurde, stieß nicht nur in der Schweiz, sondern auch im Ausland auf großes Interesse. Schon bald war die erste Auflage vergriffen. In der Zwischenzeit wurden auf Grund neuer Tatbestände Er-gänzungen und zum Teil eine Neubearbeitung notwendig. So wurde der Abschnitt 11

von III C stark erweitert, weil erst nach Drucklegung der Richtlinien Rodungs-gesuche für Gasfernleitungen gestellt wurden. Im Abschnitt III A wurden die Be-stimmungen für die Sicherheitsstreifen längs Eisenbahnlinien und für die Servi-tusstreifen längs Autobahnen neu erarbei-tet. Bei der Wichtigkeit einer möglichst einheitlichen Rodungspraxis in der Schweiz war schon immer die Herausgabe einer französischen Fassung beabsichtigt. Das neue Beiheft Nr. 38 liegt nun zweisprachig vor. Von den insgesamt 800 Exemplaren sind deren rund 470 schon verkauft. Mit dieser grundlegenden Schrift wurde im Rahmen des Schweiz. Forstvereins das be-deutendste Werk der letzten Jahrzehnte ge-schaffen. Behörden und der Forstdienst sind über die wegweisenden Angaben froh. Seit 1964 stützen sich denn auch verschiedene grundsätzliche kantonale und eidgenös-sische Beschlüsse und Rekursentscheide auf die Richtlinien. Dadurch haben sich diese schon in kurzer Zeit zum Segen unseres Schweizer Waldes ausgewirkt.

Der Schweiz. Forstverein dankt allen im Vorwort aufgeführten Kommissionsmitglie-dern sowie deren Präsidenten, Herrn Prof. Dr. H. Tromp, für die gründliche Arbeit, in erster Linie aber Herrn Oberforstmeister Dr. E. Krebs, der als Verfasser der ver-schiedenen Entwürfe und maßgeblicher Bearbeiter der definitiven «Richtlinien» eine umfassende Aufgabe bewältigt hat. Ein spezieller Dank gebührt alt Kantons-forstinspektor Ch. Massy und Forsting. R. Pletscher für die Übersetzung in die französische Sprache.

3.3.3. Beiheft Nr. 39:

Spezielle Probleme im öffentlichen Forstrech

Die von der Kommission für Rodungs-fragen behandelten speziellen Probleme des Forstrechtes umfassen die drei Aufsätze:

- «Der Rechtsbegriff des Waldes»
- «Rechtskommentar zum Artikel 31 Eidg. FPolG»
- «Bauabstände gegenüber Wald»

Dieses Beiheft ist praktisch druckreif und wird noch 1966 erscheinen. Auf Er-suchen des Vorstandes des SFV hat das

Kuratorium für Wald- und Holzforschung in verdankenswerter Weise einen Druckkostenbeitrag von Fr. 3000.— bewilligt. Dadurch ist es möglich, den Mitgliedern des SFV auf Bestellung dieses Beiheft gratis abzugeben. Der normale Verkaufspreis wird pro Einzelexemplar Fr. 10.— und für die Amtsstellen Fr. 5.— betragen. Je ein Gratisexemplar wird sämtlichen Kantonsregierungen und Kantons-Oberforstämtern zugesellt werden.

3.3.4. Beiheft Nr. 40:

Über den Einfluß der Durchforstung auf ökologische Faktoren

Diese von E. Ott am Institut für Waldbau auf Grund langfristiger Untersuchungen verfaßte waldbauliche Doktorarbeit wurde von rund 270 Mitgliedern als Gratisexemplar bezogen. Diese Schrift fand vor allem bei den stark waldbaulich interessierten Kollegen die gebührende Verbreitung.

3.3.5. Beiheft Nr. 41: «Aletschwald»

Herr Dr. Fritz Fischer vom Institut für Waldbau hat, gestützt auf zahlreiche Untersuchungen und die Arbeiten von verschiedenen naturkundlich Interessierten, eine äußerst wertvolle Arbeit über den Aletschwald verfaßt. Sämtliche Mitglieder des SFV erhielten diese lesenswerte Schrift gratis. Dank den Bemühungen von Herrn Prof. Dr. H. Leib und gut übernahm die Stiftung für alpine Forschung fast vollumfänglich die Druckkosten. Ihm, dem Verfasser und der Stiftung danken wir aufrichtig für das schöne Werk.

Als Präsident des SFV halte ich in diesem Zusammenhang fest, daß gerade durch die Abgabe solcher Beihefte dem einzelnen Mitglied viel gegeben wird.

3.4. *L'ingénieur forestier*

Die geplante Herausgabe verzögerte sich, da die französische Fassung des Berufsbildes «Der Forstingenieur» zurzeit noch von den zuständigen Stellen des Schweiz. Verbandes für Berufsberatung begutachtet wird.

4. Tätigkeit des Vorstandes und der Kommissionen

Außer der Mitarbeit in verschiedenen Organisationen und Kommissionen befaß-

ten sich die Vorstandsmitglieder in sechs Sitzungen mit 54, teilweise vielschichtigen Sachgeschäften. Von diesen sind die nachstehenden orientierungshalber aufgeführt. Im weiteren verweisen wir auf die vom Aktuar in der Zeitschrift veröffentlichten Sitzungsberichte.

4.1. Konstituierung des neugewählten Vorstandes

Durch die Neu- und Ergänzungswahlen erfolgte eine Erhöhung der Vorstandsmitglieder von bisher fünf auf sieben. Dadurch wurde es möglich, die einzelnen Landesgegenden besser zu berücksichtigen. Während der bisherige Aktuar neben der Protokollführung und Berichterstattung die deutsche Korrespondenz erledigt, befassen sich die welschen Kollegen speziell mit der französischen Korrespondenz, und Forstinspektor Viglezio ist für den italienischen Teil verantwortlich. Diese Arbeitsteilung hat sich schon gut bewährt.

4.2. Arbeitsgemeinschaft für den Wald

Nach verschiedenen Verzögerungen erfolgte am 18. August in Zürich die Gründung des Arbeitsausschusses der Arbeitsgemeinschaft für den Wald. Dieser Ausschuß, dessen Gründung auf eine Eingabe der Herren Dr. E. Krebs, H. Ris und F. Schädelin anlässlich der Jahresversammlung 1963 in Genf zurückgeht, wird vorerst als Kommission für besondere Aufgaben gemäß Artikel 8g der Statuten dem Forstverein angegliedert sein. Dem Ausschuß gehören an:

Nationalrat R. Welter, Stadtrat von Zürich (Vorsitz)

Oberforstmeister Dr. E. Krebs, Zürich, Vertreter der Waldwirtschaft

Kantonsforstinspektor H. Corboud, Fribourg, Vertreter des SFV

Kreisoberförster J. Hartmann, Chur, Vertreter der Waldwirtschaft

Prof. Dr. E. Winkler, Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung an der ETH, Zürich

Dr. E. Vogel, Zürich, Vertreter der Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene

Dr. F. Fischer, Uitikon a.A., Mitarbeiter am Institut für Waldbau der ETH

Dr. D. Burkhardt, Basel, Vertreter des Schweiz. Bundes für Naturschutz
Forsting. A. Lichti vom Forstamt der Stadt Zürich als Protokollführer

Es ist vorgesehen, in einem späteren Zeitpunkt die Arbeitsgemeinschaft für den Wald in einen selbständigen Verein für einen umfassenden Schutz des Lebensraumes überzuleiten. Wir danken allen Ausschußmitgliedern für ihre Bereitschaft, sich zum Wohle des Schweizer Waldes einzusetzen. Möge dieser jüngste Sproß des SFV sich gesund und stark entwickeln, so wie es einige seiner älteren Geschwister zum Nutzen von uns allen getan haben.

4.3. Studienreise nach Belgien

Infolge des diesjährigen Weltforstkongresses in Madrid, der zeitlich mit der geplanten Studienreise zusammenfiel, mußte diese auch auf Wunsch der belgischen Exkursionsführer auf das nächste Jahr verschoben werden.

4.4. IV. Weltforstkongreß vom 5. bis 18. Juni 1966 in Madrid

Auf die Ausschreibung des SFV für den gemeinsamen Besuch des Weltforstkongresses meldeten sich nur ganz wenige Kollegen. Außer den relativ hohen Kosten wird vor allem die starke zeitliche Inanspruchnahme die meisten Interessenten von einer Teilnahme abgehalten haben. Leider versagte das von uns mit der Organisation beauftragte Reisebüro weitgehend, wodurch die Vorbereitungen der wenigen schweizerischen Kongreßteilnehmer noch erschwert wurden.

Kantonsforstinspektor Corboud, der am Weltforstkongreß teilnahm, regte auf Grund seiner persönlichen Kontakte einen «freundschaftlichen Austausch» mit tunesischen Forstleuten an.

4.5. Film «Schützender Wald» – «Forêt-pourquoi?»

Zwischen der Waldkommission der Expo 64, der Forstwirtschaftlichen Zentralstelle der Schweiz und dem SFV wurde eine Vereinbarung unterzeichnet, die die künftige Lagerung, Verwendung und Kopierung dieses Films regelt. Heute können kostenlos für Vorführungen sowohl beim Schweiz.

Volks- und Schulkino in Bern als auch bei der Forstwirtschaftlichen Zentralstelle der Schweiz in Solothurn 16-mm-Kopien (deutsch und französisch) bezogen werden.

Im Rahmen des IV. Weltforstkongresses fand auch ein Forstfilm-Festival statt. Von ursprünglich 91 der FAO zur Auswahl eingereichten Filmen wurden deren 30 aus 23 Ländern in Madrid vorgeführt. Dabei erhielt die französische Fassung des Expo-Films 64 «Forêt-pourquoi?» mit der «Goldenen Ähre» einen der drei ersten Preise. Im weiteren wurde er noch mit dem großen Preis der Stadt Madrid für den besten forstlichen Erziehungsfilm ausgezeichnet. Dieser vorzügliche Aufklärungsfilm verdient eine weite Verbreitung.

4.6. Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für den forstlichen Straßenbau

Zurzeit liegen vier Merkblätter gedruckt vor. Weitere sind in Ausarbeitung und sollten in nächster Zeit erscheinen. Es ist zu hoffen, daß diese sehr guten Arbeitsunterlagen auf ein noch größeres Interesse als bisher stoßen.

4.7. L'aménagement du territoire

R. Pletscher regte mit einer Eingabe eine intensive Mitarbeit der Forstingenieure bei der Regional-, Orts- und Landesplanung an. Er wünscht in dieser Richtung auch eine bessere und vertiefte Ausbildung der Forststudenten an der ETH. Die heutige Entwicklung der Überbauungen, Streusiedlungen und die oft krassen Eingriffe in das Landschaftsbild werden das Forstpersonal künftig zu noch stärkerer Zusammenarbeit mit den Baufachleuten, Orts- und Regionalplanern zwingen. Hier dürfen wir nicht abseits stehen. Der SFV wird den berechtigten Anregungen auf diesem Gebiet seine volle Aufmerksamkeit schenken. So wird das Problem Wald und Tourismus an der diesjährigen Jahresversammlung speziell behandelt. Im weiteren ist eine engere Zusammenarbeit mit dem Institut für Regional-, Orts- und Landesplanung an der ETH geplant.

4.8. Motion von Ständerat Dr. Odermatt

Unter dem Vorsitz von Kantonsoberförster Lienert sammelte eine kleine Arbeitsgruppe Zahlenmaterial und be-

schaffte dem Motionär auf dessen Wunsch Unterlagen für seine Eingabe. Obschon die Motion von weiteren 13 Ständeräten unterzeichnet war, beschränkte sich deren Behandlung anläßlich der Märzsession nur auf deren Begründung durch den Motionär und die ausführliche Beantwortung durch Herrn Bundesrat Tschudy. Schließlich mußte die Motion, wie leider erwartet, in ein Postulat umgewandelt werden. Dadurch ist die Verpflichtung zu einer raschen Behandlung der dringenden Probleme weggefallen. Der für die Waldwirtschaft enttäuschende Verlauf wurde sowohl in «Wald und Holz» kommentiert als auch in der Tagespresse vermerkt.

4.9. Erhöhung der Abonnementspreise für die Schweiz. Zeitschrift für Forstwesen

Um die stark angestiegenen Druckkosten, die nochmals eine Erhöhung erfahren werden, wenigstens teilweise auszugleichen, beschloß der Vorstand ab 1. Januar 1967 folgende Ansätze:

Schweiz	bisher Fr. 20.—	neu Fr. 26.—
Ausland	bisher Fr. 24.—	neu Fr. 30.—

4.10. Diplomandenfeier

Diese fand am 26. Oktober 1965 im Bei- sein der Herren Fachprofessoren, Vertretern der Expertenkommission und des Vor- standes statt.

4.11. Kommission für Rodungsfragen des Schweizerischen Forstvereins

Nachdem die überarbeiteten und ergänzten Rodungsrichtlinien sowohl in deut- scher als auch in französischer Fassung vor- liegen und nachdem nächstens die der Kommission zur Lösung aufgegebenen rechtlichen Fragen in Form von drei Auf- sätzen im Beiheft Nr. 39, «Spezielle Pro- bleme im öffentlichen Forstrecht», ver- öffentlicht werden, konnte die Kommission für Rodungsfragen, die seit 1961 tätig ist, aufgelöst werden. Anläßlich der Schluß-

sitzung verdankte der Präsident des SFV allen Kommissionsmitgliedern und weite- ren Mitarbeitern, speziell aber dem Präsi- denten, Prof. Dr. H. Tromp, die in den letzten Jahren geleistete Arbeit. Diese wird in verschiedener Hinsicht für Behörden und das Forstpersonal von grundlegender und entscheidender Bedeutung sein und bleiben.

5. Geschäftsstelle

Frau Pfarrer Held trat letzten Septem- ber auf eigenes Ersuchen als Geschäftsführerin zurück. Sie hat sich während lan- ger Jahre treu und zuverlässig für den Schweiz. Forstverein eingesetzt und ein gro- ßes Arbeitspensum erfüllt. Wir sind ihr wirklich zu herzlichem Dank verpflichtet.

Dank dem Entgegenkommen von Herrn Prof. Dr. H. H. Bosshard übernahm dessen Sekretärin, Frl. L. Meier, die Leitung der Geschäftsstelle, die sich nun am Institut für Mikrotechnologische Holzforschung der ETH befindet.

Der Sekretär des Schweiz. Schulrates be- willigte in entgegenkommender Weise diese Regelung. Mit dem Wechsel war auch eine Rationalisierung der Geschäftsstelle verbunden, die zurzeit noch nicht ganz ab- geschlossen ist.

Es ist mir ein aufrichtiges Bedürfnis, Herrn Oberforstinspektor Jungo, allen Kameraden des Vorstandes, der neuen Ge- schäftsführerin, den Herren Forstprofes- soren, allen Kollegen und Mitarbeitern, die sich auch dieses Jahr mit großem Ver- ständnis für den Schweiz. Forstverein ein- gesetzt und unsere Arbeit tatkräftig unter- stützt haben, recht herzlich zu danken. Nur durch diese stete Mitarbeit ist bei der heu- tigen allseitigen Belastung unsere Vor- standstätigkeit überhaupt möglich.

Andelfingen, im August 1966

Der Präsident
W. Kuhn

Jahresrechnung 1965/66 und Voranschlag 1966/67

	Voranschlag 1965/66 Fr.	Rechnung 1965/66 Fr.	Voranschlag 1966/67 Fr.
<i>A. Schweizerischer Forstverein</i>			
<i>Einnahmen</i>			
Mitgliederbeiträge	24 500.—	25 027.35	25 500.—
<i>Zeitschrift:</i>			
Abonnements und Einzelhefte 14 429.27			
Separata 687.50			
Diverses 104.20	16 500.—	15 220.97	16 000.—
Inserate	18 500.—	20 234.80	20 000.—
Beiträge	15 000.—	14 250.—	14 000.—
Verschiedenes und Zinsen	1 500.—	517.02	500.—
Merkblätter	3 500.—	—.	5 000.—
Mitgliederspenden für Mattmark	—.	450.—	—.
	79 500.—	75 700.14	81 000.—
<i>Mehrausgaben</i>	3 000.—	4 830.08	—.
	82 500.—	80 530.22	81 000.—
<i>Ausgaben</i>			
Vorstand und Geschäftsstelle	4 500.—	4 155.22	4 500.—
Drucksachen und Porti	1 500.—	1 588.70	1 500.—
Zeitschrift	68 000.—	66 762.70	66 000.—
Merkblätter	3 500.—	2 307.—	2 300.—
Beiträge	450.—	450.—	450.—
Kommissionen und Delegationen	3 000.—	2 826.35	3 800.—
Diplomfeier, Ehrengaben	1 250.—	1 593.90	1 000.—
Verschiedenes und Steuern	300.—	346.35	450.—
Spende Mattmark	—.	500.—	—.
	82 500.—	80 530.22	80 000.—
<i>Mehreinnahmen</i>	—.	—.	1 000.—
	82 500.—	80 530.22	81 000.—
<i>B. Publizitätsfonds</i>			
<i>Einnahmen</i>			
Beiträge der Kantone	3 500.—	3 355.—	3 500.—
Bücherverkauf	4 000.—	2 534.21	4 500.—
Druckkostenbeitrag	2 000.—	—.	3 000.—
Verschiedenes und Zinsen	500.—	725.25	500.—
	10 000.—	6 614.46	11 500.—
<i>Mehrausgaben</i>	1 000.—	5 817.24	—.
	11 000.—	12 431.70	11 500.—
<i>Ausgaben</i>			
Beiträge an Einzelwerke	8 800.—	10 275.—	10 300.—
Beitrag an Zeitschrift	2 000.—	2 000.—	1 000.—
Verschiedenes und Steuern	200.—	156.70	200.—
	11 000.—	12 431.70	11 500.—
<i>C. Reisefonds de Morsier</i>			
<i>Einnahmen</i>			
Verschiedenes und Zinsen	800.—	769.15	800.—
Mehrausgaben	200.—	—.	—.
	1 000.—	769.15	800.—
<i>Ausgaben</i>			
Beiträge an Reisen	900.—	500.—	600.—
Verschiedenes und Steuern	100.—	116.60	200.—
	1 000.—	616.60	800.—
<i>Mehreinnahmen</i>	—.	152.55	—.
	1 000.—	769.15	800.—

Vermögensveränderung

A. Schweizerischer Forstverein

Vermögensbestand 1. Juli 1965	877.76
Mehrausgaben 1965/66	4 830.08
Vermögensbestand 30. Juni 1966	<u>— 3 952.32</u>

B. Publizitätsfonds

Vermögensbestand 1. Juli 1965	43 886.91
Mehrausgaben 1965/66	5 817.24
Vermögensbestand 30. Juni 1966	<u>38 069.67</u>

C. Reisefonds de Morsier

Vermögensbestand 1. Juli 1965	24 929.50
Mehreinnahmen 1965/66	152.55
Vermögensbestand 30. Juni 1966	<u>25 082.05</u>
Total Vermögensbestand 1. Juli 1965	69 694.17
Mehrausgaben 1965/66	10 494.77
Total Vermögensbestand 30. Juni 1966	<u>59 199.40</u>

Vermögensausweis per 30. Juni 1966

Postcheckbestand	486.05
Sparheftguthaben	26 712.35
Obligationen	32 000.—
Mobiliar	1.—
	<u>59 199.40</u>